

## Wer muss das jetzt ausbaden?



DEUTSCH-TO-GO.DE

Nehmen wir einmal an, die öffentlichen Verkehrsmittel in einer Großstadt werden bestreikt. Wer muss das dann ausbaden? Hauptsächlich die Pendler, die jeden Tag zur Arbeit fahren und auf den öffentlichen Nahverkehr angewiesen sind. Bei einem Streik sind es also die Pendler, die die unangenehmen Folgen dieses Ereignisses tragen müssen.

Woher kommt die Redewendung *etwas ausbaden müssen*?

Früher war warmes Badewasser kostbar, deshalb war es üblich, dass daheim und auch in öffentlichen Badehäusern mehrere Personen nacheinander im selben Badewasser badeten. Zu Hause badete man z.B. nach der Rangordnung: Der Vater als Familienoberhaupt war meistens der erste, der in das heiße, saubere Wasser steigen durfte. In Badehäusern konnten ärmere Leute für wenig Geld einen Bottich „ausbaden“, so nannte man es damals, wenn jemand das letzte Badewasser nutzte. Für den letzten Badegast bedeutete das, sein Wasser war kalt und schmutzig und er musste am Ende auch noch die Wanne reinigen.

(147 Wörter)

(Ingrid Plank für [www.deutsch-to-go.de](http://www.deutsch-to-go.de) – in Anlehnung an: Redewendung – Etwas ausbaden müssen, <https://www.geo.de/geolino/redewendungen/8062-rtkl-redewendung-etwas-ausbaden-muessen> - Seitenaufruf am 05082018)